

Mit Kindern über Demenz sprechen

Fast 70 Prozent der Menschen mit Demenz werden zu Hause von ihren Angehörigen betreut. Viele Enkelkinder erleben so die Erkrankung ihrer Grosseltern hautnah mit. Daher sollten sie auch entsprechend aufgeklärt werden.

René Künzli, Terz Stiftung

Die Beziehung zwischen Grosseltern und Enkelkindern ist oft besonders innig. Dies prägt die Beziehung zwischen den beiden Generationen stark. Grosseltern haben einen reichen Fundus an Erfahrung. Wer kann den Kindern besser vermitteln, wie gewisse Lebenssituationen gemeistert werden können, was sich im Umgang mit Menschen bewährt? Wer nimmt sich die Zeit, wenn die Kinder Sorgen haben? Oft übernehmen Oma und Opa diese Rolle.

Die ausgezeichnete Beziehung zwischen Grosseltern und Enkelkindern wird durch eine Studie des Generationen-Barometers des Instituts für Demoskopie Allensbach eindrücklich dokumentiert. Die Beziehung beruht auf Gegenseitigkeit. Enkelkinder schenken den Grosseltern Liebe und Wärme. Die Grosseltern erfahren einen neuen Lebenssinn, haben eine wertvolle und wichtige Aufgabe. Das Alter hat in unserer Gesellschaft nicht den Stellenwert, den es verdienen würde. Die Grosselternrolle hingegen ist eine gesellschaftliche Aufwertung, diese Aufgabe ist positiv besetzt. Erkrankt ein



Kinder können und sollen angemessen über Demenz aufgeklärt werden. Bild: zvg

Grosselternanteil an einer Demenz, sind die Enkelkinder stark betroffen. Die durch die Krankheit verursachten Veränderungen können grosse Irritationen, Gefühle der Ablehnung, des Liebesentzugs auslösen. Dass Grosseltern

vergesslich werden können, ist für die meisten Kinder kein Problem.

Wenn jedoch Omas Telefon im Kühlschrank klingelt oder Opa mit dem Pyjama einkaufen gehen will, dann merken auch die Enkelkinder

nachdrücklich, dass etwas Grundlegendes nicht mehr stimmt.

Aus diesem Grund ist es wichtig, die Kinder aufzuklären, dass es sich in diesen Fällen um eine Krankheit im Gehirn handelt, die ein solches Verhalten bewirkt. Sie müssen wissen, dass Menschen mit einer Demenz von Tag zu Tag vergesslicher werden, dass sie komische Dinge tun und sonderbare oder keine Antworten geben. Irgendwann einmal wissen die Patienten nicht mehr, wer sie selber sind, und kennen auch ihre Familienangehörigen nicht mehr. Kinder sollten auch wissen, dass heftige Reaktionen und sogar Aggressivität ein Erscheinungsbild der Krankheit sein können. Sonst besteht die Gefahr, dass sie die veränderten Verhaltensmuster ihrer Oma oder ihres Opas falsch deuten und die Schuld dafür bei sich suchen.

Trotz Demenz in guter Verbindung bleiben

Wichtig ist, den Kindern die Möglichkeiten zu zeigen, wie sie trotz dieser Krankheit in einer guten Verbindung mit Oma oder Opa bleiben können. Die Grosseltern werden mit viel Freude

auch weiterhin mit ihren Enkeln singen, malen, spielen oder spazieren gehen, gemeinsam basteln. Alles, was die Grosseltern früher gerne getan haben, sind gute Anknüpfungspunkte. So eine schöne Verbindung kann noch lange Zeit gepflegt werden. Dabei helfen auch Enkeln einige Verhaltensregeln, wie zum Beispiel langsames und deutliches Sprechen in kurzen Sätzen, Oma oder Opa im Gespräch zu beobachten, ob sie das Gesagte verstehen, oder sie bei Fehlern nicht zu korrigieren. Kinder haben grundsätzlich durch ihre Spontaneität, ihre Offenheit und ihren Humor einen guten und natürlichen Zugang zu ihren demenzkranken Grosseltern. Es ist wichtig, dass mit den Kindern regelmässige Gespräche geführt werden. Es gibt eventuell offene Fragen, Ängste oder auch Zweifel. Denn Sterben und Tod ist untrennbar mit diesem Thema verbunden.

Infoanlass am Samstag, 3. Mai, 14 Uhr, Thurgauerhof, Weinfelden; mit Andrew Bond und Katrin Hofer Weber
Eintritt frei, Anmeldung über www.demenz-terzstiftung.ch oder Telefon 052 723 37 00

Einladung zu einer besonderen Veranstaltung

Rund 70% der Menschen mit Demenz werden zu Hause von Angehörigen betreut. Kinder werden bei der Aufklärung dieser Krankheit wenig berücksichtigt.

Illustration: Tatjana Mal-Wyss, Bohem Press



Weisst du, was Demenz bedeutet?
mit Andrew Bond
und Geschichten für Kids

Kostenloser Event für Kinder mit ihren Eltern & Grosseltern

Anmeldung:
QR-Code scannen
oder 052 723 37 00

Samstag, 3. Mai 2025
14.00-16.00 Uhr
Thurgauerhof in Weinfelden



alzheimer Thurgau

terz Stiftung



Herein spaziert.

Komfortable Seniorenwohnungen, die Sicherheit und Lebensqualität bieten.

Die **Senevita Giesserei** verwandelt Wohngefühl in ein Wohlgefühl. Mitten im historischen Saurer Areal in **Arbon** bieten wir moderne, helle Wohnungen mit Dienstleistungen, die den Alltag erleichtern. Suchen Sie **ein Zuhause** mit **Herzlichkeit, Stil** und **Lebensfreude**?

Dann sind Sie bei uns genau richtig!

Bei **offenen Türen** heissen wir Sie herzlich willkommen zur **Wohnungsführung** und freuen uns, den Besuch bei einer Erfrischung im Restaurant Giesserei ausklingen zu lassen.

Einfach **anrufen** und **anmelden**.
Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen!

071 571 71 71

Senevita Giesserei | Giessereistrasse 12 | 9320 Arbon
giesserei@senevita.ch | www.giesserei.senevita.ch

Besichtigungstage

04. April 2025
09. Mai 2025
23. Mai 2025

jeweils um 10:00 Uhr
und 14:00 Uhr